

Bildung von Klein auf

Gremium: Vorstand KV Mittelsachsen

Beschlussdatum: 14.01.2019

Text

1 Bildung von Klein auf

2 Bildung ist die zentrale Gerechtigkeitsfrage für die Zukunft unserer
3 Gesellschaft. Daher haben Investitionen in die Bildung für uns oberste
4 Priorität. Gute Bildung eröffnet Menschen eine Vielfalt von Möglichkeiten und
5 Perspektiven für das Leben. Wir GRÜNE wollen allen Kindern die bestmögliche
6 Bildung ermöglichen. Wir wollen die Ganztagschulen ausbauen, damit die
7 Vereinbarkeit von Beruf und Familie besser gelingt. Mehr Raum und Zeit für
8 gemeinsames Lernen und Leben tut Kindern gut und fördert sie in ihrer
9 Entwicklung.
10 Dafür bedarf es geeigneter Räume. Hier muss der Freistaat die Städte und
11 Gemeinden beim Schulhausbau und beim Bau neuer Kindertagesstätten tatkräftig
12 unterstützen.

13 Unsere Projekte für Mittelsachsen:

14 1. Auf den Anfang kommt es an

15 Kita- und Hortplätze müssen besser finanziert werden, um den Betreuungsschlüssel
16 endlichen senken zu können. Dadurch können Erzieherinnen und Erzieher auf die
17 individuelle Entwicklung von Kindern besser eingehen als heute.
18 Die ersten Lebensjahre sind für die Entwicklung von Kindern entscheidend. Aus
19 diesem Grund sollte bereits in der Kita die Neugierde und Lust am Lernen geweckt
20 werden. Wir möchten Kindertagesstätten in die Lage versetzen, ihrem
21 Bildungsauftrag besser gerecht werden können. Spielerisch sollen Kinder
22 motorische, sprachliche und soziale Fähigkeiten erlernen.

23 2. Breites Bildungsangebot vor Ort sichern

24 Wir GRÜNEN wollen eine Schulentwicklungsplanung, die wohnortnah alle schulischen
25 Bildungsabschlüsse anbietet. Wohnortnahe Bildungseinrichtungen machen Städte und
26 Dörfer gerade für Familien attraktiv und ermöglichen eine dynamische Entwicklung
27 Mittelsachsens. Wir wollen nicht, dass auch die Busfahrten der Kinder immer
28 länger werden.

29 Wir wollen daher das Netz der heutigen Grundschulen und weiterführenden Schulen
30 erhalten. Gerade für ländliche Regionen können Gemeinschaftsschulen eine Chance
31 darstellen, Schulstandorte zu erhalten und Schulwege zu verkürzen. Zudem
32 bekommen Kinder - auch solche mit erhöhtem Förderbedarf - die Möglichkeit,
33 länger mit- und voneinander zu lernen. Davon profitieren alle! Deshalb
34 unterstützen wir die Initiative Länger Gemeinsam Lernen. Zugleich sorgen wir
35 GRÜNE dafür, dass das Netz aus zwei weit über den Landkreis hinaus anerkannter
36 Hochschulen, der TU Bergakademie Freiberg und der Hochschule Mittweida, der
37 Beruflichen Schulzentren im Landkreis erhalten bleibt. Eine Verschmelzung der
38 Hochschulen in größeren Einheiten, etwa mit der TU Chemnitz oder TU Dresden,
39 schließen wir aus.

40 3. Hand in Hand arbeiten

41 Unsere Schulen, Kitas und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe können noch
42 besser zusammenarbeiten. Schulsozialarbeit verbessert die Chancen von
43 Schülerinnen und Schülern. Daher stehen wir GRÜNE dafür, dass an jeder Schule
44 Schulsozialarbeit angeboten wird. Durch eine gemeinsame kommunale
45 Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung kann die Kooperation und Vernetzung
46 von Schulverwaltung und
47 Jugendhilfe verbessert werden.

48 4. Gesundes und leckeres Essen kostengünstig anbieten

49 Eine gesunde Ernährung ist Voraussetzung für einen gelungenen Kita- und
50 Schulalltag. Den Kindern soll eine hochwertige, gentechnikfreie, warme Mahlzeit
51 aus möglichst regional und biologisch erzeugten Lebensmitteln angeboten werden.
52 Die Kosten für das Essen sollten so ausgestaltet werden, dass kein Kind vom
53 Geldbeutel der Eltern abhängig ist.

Lebensmittel regional erzeugen, fairen Handel voranbringen

Gremium: Vorstand KV Mittelsachsen

Beschlussdatum: 14.01.2019

Text

1 Lebensmittel regional erzeugen, fairen Handel voranbringen!

Wir wollen die bäuerliche Landwirtschaft und die Vermarktung von Lebensmitteln aus unseren Region voranbringen. Regionale Erzeugung ist nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern auch ein wichtiger Beitrag zur Wertschöpfung in unseren ländlichen Räumen. Kurze Lieferwege, transparente Strukturen und hohe Frische sind für uns Menschen und unsere Umwelt gleichermaßen gut. Gerade vor dem Hintergrund der regelmäßigen Lebensmittelkandale zeigen Ansätze zur regionalen Vermarktung ihre entscheidende Bedeutung. Aus der Region für die Region - das ist unser Credo. Alles, was nicht regional erzeugt werden kann, sollte möglichst fair gehandelt werden.

Unsere Projekte für Mittelsachsen:

1. Regionalvermarktungsinitiativen fördern

Wir GRÜNE setzen uns für regionale Entwicklung ein. Dazu gehört, dass wir Regionalvermarktungsinitiativen wie beispielsweise in der Region Rochlitz aktiv unterstützen und fördern. Die Städte und Gemeinden sollten regionale Vermarktungsinitiativen durch die Bündelung der Kontakte, das Bereitstellen von eigenen Plattformen wie Internetseiten und Durchführung regionaler Märkte mit unterstützen. Für Veranstaltungen der Kommunen und des Landkreises sollen regionale und fair gehandelte Erzeugnisse auf den Tisch kommen.

2. Ökologische und soziale Beschaffung voranbringen

Wir wollen Produkte wie Arbeits- und Berufskleidung, Pflaster- und Natursteine, Büromöbel, Holz und Baumaterialien ebenso wie Blumenschmuck, Papier- und Büromaterialien, Informations- und Kommunikationstechnologie möglichst ökologisch und fair beschaffen. Die Umstellung der Beschaffungskriterien bedarf dabei einer enormen Unterstützung durch die kommunalen Verwaltungen und Gremien.

3. Stadtgärten unterstützen

In manchen Städten wie Freiberg ist der Aufwand für die Pflege von Grünflächen hoch.

Zugleich möchten sich viele Menschen im Freien betätigen und Lebensmittel selbst anbauen und ernten. Stadt- und Kleingärten bieten hierfür eine hervorragende Gelegenheit. Wir wollen derartige Stadtgarten-Projekte weiter unterstützen und aktiv fördern, wo dies gewünscht ist.

4. Mehr Fair-Trade-Städte in Mittelsachsen

Fairer Handel ist ein wichtiger Hebel, um mehr Gerechtigkeit und Transparenz im internationalen Handel zu schaffen. In den Kommunen bieten sich Gelegenheiten, um auf Fair-Trade-Produkte zu setzen, ob im Rathaus, in den öffentlichen Kantinen, Cafés oder in den Sportvereinen. Freiberg hat mit kräftiger Unterstützung aus der Bürgerschaft einem Netzwerk aus bundesweit mehr als 500 Kommunen angeschlossen, die als Fair-Trade-Town, den fairen Handel vor Ort aktiv

41 unterstützen und umsetzen. Wir GRÜNE wollen, dass noch weitere Städte sich auf
42 diesem Feld stark machen, indem sie fairen Handel und globale Verantwortung vor
43 Ort leben.

NEU Wirtschaftliche Dynamik in Mittelsachsen entfalten!

Antragsteller*innen:

Text

1 Wirtschaftliche Dynamik in Mittelsachsen 2 entfalten!

3 Auch in Mittelsachsen ist seit Jahren ein Arbeitskräftemangel spürbar. Das ist
4 eine Folge dessen, dass es die letzten Jahre keine klare Strategie für mehr
5 Arbeitskräfte in der Region gegeben hat. Die über lange Zeit durch die CDU
6 gefahrene Strategie, den Freistaat Sachsen als Niedriglohnstandort zu
7 vermarkten, ist jedoch gescheitert. Gut qualifizierte Arbeitskräfte lassen sich
8 nicht mit Niedriglöhnen in unserer Region halten.

9 Weiterhin muss Mittelsachsen sich den Herausforderungen der Arbeitswelt 4.0
10 stellen. Neue Konzepte wie Co-Working-Spaces können die Attraktivität des
11 ländlichen Raumes steigern und eine Alternative zum täglichen Pendeln in
12 umliegende Städte anbieten.

13 Unsere Projekte für Mittelsachsen:

14 1. Wirtschaftsförderung neu aufstellen

15 Ein Hauptproblem in Mittelsachsen ist die regionale Zersplitterung der
16 Wirtschaftsförderung im Landkreis. Auch zehn Jahre nach Zusammenführung der
17 Altkreise Freiberg, Mittweida und Döbeln fehlt es an zentralen Ansprechpartnern
18 in der Wirtschaftsförderung in Mittelsachsen. Die erhebliche Unzufriedenheit mit
19 dem Zustand der Wirtschaftsförderung in Mittelsachsen spiegelt sich in
20 Unternehmensbefragungen regelmäßig wider.

21 Wir GRÜNE wollen daher im Dialog mit der Wirtschaft die heutigen Institutionen
22 der Wirtschaftsförderung in Mittelsachsen neu strukturieren. Ziel soll sein,
23 einen zentralen Ansprechpartner für alle Anliegen der Gründungsberatung über
24 Förderprogramme von Bund und Land bis hin zur offenen Betriebsnachfolge zu
25 schaffen.

26 2. Gründer- und Innovationszentren stärken

27 Wie GRÜNE wollen die eigenständigen Hochschulstandorte Freiberg und Mittweida
28 und die Innovationsfähigkeit dieser Standorte gezielt stärken. Wir legen daher
29 großen Wert darauf, die vorhandenen Einrichtungen der Gründer- und
30 Innovationsförderung wie das GIZEF Freiberg/Brand-Erbisdorf oder den
31 Technologiepark Mittweida weiter zu stärken.

32 Wir GRÜNE unterstützen daher alle Aktivitäten, die dazu führen, dass Freiberg
33 und Mittweida als herausgehobene Standorte von Forschung und Wissenschaft im
34 Kreis weiterentwickelt werden und stehen daher zur gemeinsamen Fortentwicklung
35 des Tivoli Freiberg als einzigen kreiseigenen Kongressort in Kooperation mit der
36 Universitätsstadt Freiberg.

37 3. Breitbandausbau endlich kreisweit angehen

38 Unter dem bisherigen CDU-dominierten Kreistag wurde eine gemeinsame, vom
39 Landkreis
40 koordinierte Strategie beim Breitbandausbau immer abgelehnt. Wir GRÜNE wollten

41 hingegen, dass der Landkreis wie in anderen sächsischen Landkreisen eine
42 Steuerungsfunktion beim zielgerichteten Ausbau des Breitbandnetzes in
43 Mittelsachsen übernimmt. Das Fehlen einer solchen Breitbandstrategie rächt sich
44 nun. Mittelsachsen gehört beim Breitband zu den Schlusslichtern in ganz
45 Deutschland.

46 Wir GRÜNE fordern, dass die Städte und Gemeinden die nun ermöglichte 100-
47 prozentige
48 Förderung des Breitbandausbaus nutzen. Wir halten es für vordringlich, dass der
49 Landkreis in der realen Förderpraxis beim Breitbandausbau endlich seine
50 koordinierende Rolle ausfüllt.

51 4. Deutschkurse und Spurwechselprogramm für geflüchtete Menschen
52 Wir halten es für unverantwortlich, dass der Landrat sich nicht für die
53 Integration geflüchteter Menschen zuständig hält. Integration kann nur zusammen
54 in den Kommunen gelingen. Die zahlreichen Streitigkeiten zwischen Landkreis und
55 einzelnen Städten in der Flüchtlingsfrage zeigt, dass es besser ist, die CDU
56 nicht erneut mit einer Mehrheit im Kreistag auszustatten. Wir GRÜNE halten es
57 geradezu für essentiell, geflüchteten Menschen im Landkreis vom ersten Tag an
58 Deutschkurse zu ermöglichen, um den Fuß in die Tür des deutschen Arbeitsmarkts
59 zu bekommen. Zudem wollen wir, so der Bund die Möglichkeiten dafür schafft, den
60 "Spurwechsel" geflüchteter Menschen in den Arbeitsmarkt vorantreiben.

NEU2 Zur Gesellschaft gehören wir alle – Gleichstellung und Vielfalt stärken!

Antragsteller*innen:

Text

1 GRÜNE Kommunalpolitik versteht sich nach wie vor als geschlechtergerechte
2 Politik quer durch alle Gremien und politischen Bereiche. Wir von BÜNDNIS 90/DIE
3 GRÜNEN machen uns seit vielen Jahren für eine gelebte Gleichstellung aller
4 Geschlechter stark. Dabei geht es uns unter anderem um Maßnahmen gegen häusliche
5 Gewalt, um die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf und um die
6 Gleichstellung von sexuellen Minderheiten.

7 Unsere Projekte für Mittelsachsen:

8 1. Schutz vor Gewalt

9 Seit vielen Jahren machen wir uns für eine gelebte Gleichstellung von Männern
10 und Frauen stark. Wir unterstützen Projekte, die konkret auf das Ziel
11 hinarbeiten, Frauen wie Männern eine berufliche Karriere mit der Familie zu
12 vereinbaren. Wir GRÜNEN setzen uns dafür ein, sexualisierte und häusliche Gewalt
13 gegen Frauen als unterschätztes Problem öffentlich zum Thema zu machen und
14 zeitgleich den Frauen einen Schutzraum zu bieten. Hierzu werden wir eng mit
15 Frauenberatungsstellen zusammenarbeiten. Hierzu sind die vorhandenen
16 Einrichtungen in Mittelsachsen in ihrer Existenz unbedingt zu sichern. Wir
17 setzen uns dafür ein, dass deren Finanzierung mittelfristig ausgebaut wird.

18 Wir treten außerdem für die Schaffung eines Frauenhauses in der Region Mittweida
19 ein. Der Schutz und die Beratung für in Not geratene Frauen soll Schwerpunkt
20 dieses Hauses sein, damit diese nach ihrem Aufenthalt dort wieder selbstbestimmt
21 leben können.

22 2. Sexuelle Vielfalt

23 Queere Menschen sollten sich im Jahr 2019 nicht mehr dem Druck ausgesetzt
24 fühlen, normative Rollenbilder Dritter zu erfüllen, sondern endlich frei und
25 selbstbestimmt leben können. Dazu gehört auch eine stärkere Sensibilität und
26 Offenheit für sexuelle Vielfalt im Kreis Mittelsachsen. Daher fordern wir GRÜNE
27 Weiterbildungen im Schul-, Sozial- und Verwaltungsbereich zum Umgang mit
28 Homosexualität, Transidentität und Intersexualität. Wir wollen, dass niemand
29 aufgrund von Geschlecht oder sexueller Identität Diskriminierung erfahren muss!

30 3. Gleichstellung in der Kommunalpolitik

31 Wir GRÜNE wollen den Kreistag familienfreundlicher gestalten, um eine stärkere
32 Vertretung von Menschen mit Erziehungs- und Pflegeverantwortung zu begünstigen.
33 Dazu gehört unter anderem die noch bessere Unterstützung der Kreisrät*innen bei
34 der Betreuung während der Kreistagssitzungen. Wir wollen außerdem eine
35 Verwaltung, die die Vielfalt der Menschen widerspiegelt.

NEU2 Klimaschutz Klimaschutz findet Stadt!

Antragsteller*in: Markus Scholz

Text

1 Klimaschutz findet Stadt!

2 Die Klimakrise erreicht uns auch in Sachsen. Ob Starkregenereignisse und
3 Hochwasser, ob überhitzte Plätze oder Orte ohne Brunnen - viele Menschen leiden
4 schon heute unter den Folgen und diese werden in Zukunft eher weiter zunehmen.
5 Wir GRÜNEN sind die politischen Pioniere für aktiven Klimaschutz und eine
6 nachhaltige Energiepolitik. Klimaschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe, die zwar
7 in Bund und Land geplant, aber letztendlich vor Ort in den Kommunen umgesetzt
8 werden muss. Klimaschutz verstehen wir auch als Motor für eine dezentrale,
9 bürgernahe Energiewende, die auch Arbeitsplätze schafft und hält.

10 Unsere Projekte für Mittelsachsen:

11 1. Klimaschutzpläne und -konzepte für Städte und Landkreise

12 Die Städte und Gemeinden wissen selbst am besten, wie sie vor Ort erfolgreichen
13 Klimaschutz betreiben können. Ob Investitionen in die Energiegewinnung oder
14 Energieeinsparung sinnvoller sind, muss in ihrer Entscheidungshoheit bleiben.
15 Wir GRÜNE wollen Klimaschutz konkret machen und mit Klimaschutzplänen die
16 Entscheidungen vor Ort vereinfachen: Mit der Erhebung aller Energiedaten, sowohl
17 der Erzeugungs-, als auch der Verbrauchsdaten. So kann eine erfolgreiche und
18 breit getragene regionale Strategie für mehr Klimaschutz in Mittelsachsen
19 entwickelt werden.

20 2. Energieversorgung dezentral gestalten

21 Die Energiewende stellt eine große Chance für Mittelsachsen dar. Wir GRÜNE
22 unterstützen die Städte und Regionen im Landkreis dabei, ihre Energieversorgung
23 in die eigene Hand zu nehmen. Eine dezentrale Energieversorgung senkt die Strom-
24 und Wärmekosten für Privathaushalte und Unternehmen vor Ort deutlich. Wir GRÜNE
25 unterstützen daher die Neugründung von Stadtwerken, aber auch von Energie-
26 Genossenschaften. Sie alle sind wichtige Bausteine, die Energiewende nicht nur
27 Großanbietern zu überlassen und bringen unsere Region konkret bei der Umsetzung
28 von Klimaschutzanstrengungen voran.

29 3. Klimafreundlich bauen

30 Die Nutzung regenerativer Energieträger soll bei allen Um- und Neubauten von
31 kommunalen Gebäuden zum Standard werden. Das Baurecht birgt hier erhebliche-
32 Potenziale zur langfristigen Umgestaltung des kommunalen Gebäudebestands. Mit
33 kommunalen Dachkatastern für Photovoltaik- und Solarwärme-Anlagen sowie
34 Solarsatzungen kann die Energiewende vor Ort gelingen. Der Austausch der
35 Heizanlagen auf Basis fossiler Brennstoffe durch regenerative Energieträger,
36 gekoppelt mit Nahwärmenetzen, wollen wir GRÜNE erheblich beschleunigen.

37 4. Klimatische Bedingungen in den Städten erhalten

38 Ob Bäume, Grünfassaden oder begrünte Dächer, sie alle helfen, die Überhitzung in
39 unseren Städten und Dörfern in Grenzen zu halten, indem sie Sonnenlicht
40 absorbieren und Schatten spenden. Ebenso wollen wir GRÜNE bei Ausweisung von
41 Baugebieten darauf achten, dass Kaltluftentstehungsgebiete und

42 Frischluftschneisen erhalten werden. So wollen wir dazu beitragen, dass auch in
43 heißen Dürresommern die Luftqualität in unseren Städten und Dörfern erträglich
44 gehalten wird.

NEU Kultur Kultur darf kein Luxus sein!

Antragsteller*in: Markus Scholz

Text

1 Kultur darf kein Luxus sein!

Wir GRÜNE streben eine gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen an einem breit gefächerten Kulturangebot im Landkreis an. Kulturförderung ist auch eine Investition in die Zukunftsfähigkeit unserer Regionen und unseres Landkreises. Wir GRÜNE wollen die kulturelle Infrastruktur mit den Theatern in Freiberg und Döbeln und der Seebühne Kriebstein, den Veranstaltungen des Mittelsächsischen Kultursommers, der breit gefächerten Museenlandschaft von Dorfmuseen bis hin zur bundesweit bekannten Terra mineralia im Schloss Freudenstein, den Musikschulen, soziokulturellen Zentren, Bibliotheken erhalten und kulturelle Angebote möglichst ausbauen - auch bei finanziell knappen Spielräumen. Wir wollen in den offenen Dialog darüber eintreten, wie die Kulturlandschaft der Zukunft in unserer Region aussehen kann.

Sportvereine sind ebenso wie der nicht organisierte Breitensport gesellschaftlich nicht wegzudenken und bedürfen daher einer soliden kommunalen Förderung. Dem gesellschaftlichen Wandel hin zum freien Sport außerhalb von Vereinen wie der Skatekultur wollen wir mit frei zugänglichen Sport-, Spiel- und Bewegungsräumen für Jung und Alt Rechnung tragen.

Unsere Projekte für Mittelsachsen:

1. Theaterlandschaft erhalten und weiterentwickeln

Wir GRÜNE stehen zur Förderung des Mittelsächsischen Theaters mit den Häusern in Freiberg und Döbeln sowie der Seebühne in Freiberg. Neben einer fairen Bezahlung der Beschäftigten des Theaters halten wir es für sinnvoll, Kooperationen mit Schulen und der TU Bergakademie Freiberg auszubauen. Einer Fusionsdebatte der Theater, etwa mit Chemnitz, erteilen wir eine klare Absage.

2. Kulturelles Engagement stärken und Freiräume für Kreative eröffnen

So wichtig es ist, die bestehenden Kultureinrichtungen zu erhalten, so wichtig ist es für die Weiterentwicklung unserer kulturellen Infrastruktur, neue Freiräume für neue künstlerische Wege, Organisations- und Teilhabeformen zu ermöglichen. Wir GRÜNE wollen daher die unkomplizierte Projektförderung, die Beratung und Unterstützung für kulturell Engagierte und neue kulturelle Initiativen ausbauen. So sehen wir z.B. Bürgerbühnen als förderungswürdige Form kultureller Teilhabe an. Kulturschaffenden und Kreativen soll der Aufbau von eigenen Strukturen, Arbeits- und Präsentationsräumen ermöglicht werden.

3. Kulturelle Bildung stärken - Zusammenarbeit mit Schulen

Wir wollen kulturelle Bildung für alle, insbesondere für Kinder und junge Menschen mit verschiedenen sozialen Hintergründen, ermöglichen. Denn dies ist eine der Schlüsselkompetenzen, um an der Gesellschaft teilhaben zu können. Deshalb wollen wir beispielsweise die Museumspädagogik und Leseförderung, die Musikschulen, ebenso Projekte von und für Jugendliche dauerhaft zu sichern und auszubauen und die Zusammenarbeit von Trägern und Initiativen mit den Schulen verbessern.

42 4. Interkulturelle Arbeit und Ausrichtung von Einrichtungen
43 Kultur leistet in unserer Region auch einen wichtigen Beitrag zur Integration
44 und interkulturellen Verständigung. Wir wollen Vereine, Kunst- und
45 Kulturprojekte, die von und für Migrantinnen und Migranten gestaltet werden
46 genauso wie Weiterbildungsangebote für Kulturschaffende für breitere
47 interkulturelle Kompetenzen stärker fördern.

NEU Mobilität Mobilität gestalten - angebotsorientiert und ökologisch

Antragsteller*in: Markus Scholz

Text

1 Mobilität gestalten - angebotsorientiert und 2 ökologisch

3 Es gilt, Mobilität im Landkreis Mittelsachsen umweltgerecht und bezahlbar für
4 alle Menschen zu organisieren. Autoarme Innenstädte mit shared-space-Konzepten
5 sind nicht nur touristisch attraktiver, sie können auch eine Verbesserung der
6 Lebensqualität und Sicherheit darstellen. Dazu braucht es Zufahrtsbeschränkungen
7 für Nicht-Anlieger und entsprechend gute Anbindung zu Fuß und mit öffentlichen
8 Verkehrsmitteln.

9 Die Integration der unterschiedlichen Verkehrsträger steht dabei im Fokus
10 unserer Bemühungen. Neben Bus und Bahn wollen wir neue Angebote für Mobilität
11 etablieren, wie z. B. Fahrradstationen. Anrufsammeltaxis, Carsharing sowie
12 Lastenräder. Dazu gehört auch, alternative Antriebstechniken fördern und
13 entsprechende Infrastrukturen zu unterstützen. Wir GRÜNE stehen dafür, hin zu
14 einer intelligenten Mobilität auch neue Wege auszuprobieren.

15 Unsere Projekte für Mittelsachsen:

16 1. Bahn und Bus ausbauen und neue Haltepunkte einrichten
17 Mobilität ist ein hohes Gut, auf das jeder unabhängig von Wohnort und Alter ein
18 Anrecht hat und das bezahlbar sein muss. Wir wollen mit den Nahverkehrsplan das
19 Chemnitzer Modell in den Regionen Burgstädt, Mittweida und Hainichen mit
20 weiteren Fahrten stärken und neue Linien aus der Chemnitzer Innenstadt über
21 Flöha und Augustusburg nach Annaberg bzw. über Leubsdorf nach Olbernhau
22 etablieren. Dabei werden wir auch den bestehenden Tarifbruch nach Dresden
23 angehen.

24 Wir wollen neue Busangebote schaffen und bestehende mit einem guten Takt
25 ausbauen
26 (Taktbus/PlusBus). Wir GRÜNE wollen neue Haltepunkte der Bahn wie „Freiberg
27 West“ und auf den Strecken des Chemnitzer Modells vorantreiben. Zudem streben
28 wir die Wieder- belebung von Bahnlinien und -strecken etwa nach Rochlitz und
29 zwischen Döbeln, Meißen und Dresden an. Weitere Streckenstilllegungen lehnen wir
30 hingegen entschieden ab.

31 2. Neue, flexible Mobilitätssysteme etablieren
32 Wir GRÜNE wollen flexible Mobilitätssysteme, wie z. B. Anrufsammeltaxis am Abend
33 und in der Nacht und Carsharing-Angebote, etablieren und so in Pilotprojekten
34 testen, ob und wie eine kreisweite Ausdehnung von flexiblen Mobilitätsangeboten
35 der Zukunft sinnvoll erscheint. Solche Projekte können dazu beitragen, die
36 Mobilität im ländlichen Raum spürbar zu verbessern. Barrierefreiheit muss in
37 allen öffentlichen Verkehrsmitteln gegeben sein. Auch über
38 eine intelligente Verkehrsvermeidung durch Hol- und Bring-Services beim Einkauf
39 sowie bei Behördengängen kann Verkehr wirksam verringert werden.
40 Die Verhandlungen zu einem kostenlosen Ticket für Kinder und Jugendliche bzw.
41 einem Sozialticket für finanziell schwächer gestellte Bürgerinnen und Bürger
42 möchten wir vorantreiben.

- 43 3. Verkehrssicherheit vor Schulen und Kindergärten vorantreiben
44 Wir GRÜNE wollen Tempo-30-Strecken auf innerörtlichen Staats- und Bundesstraßen
45 vor
46 Schulen, Kindergärten und Seniorenheimen ausweiten, um die Verkehrssicherheit zu
47 verbessern. Zudem unterstützen solche Zonen die Verminderung von Lärm und
48 Emissionen an diesen sensiblen Orten. Die Nachfrage nach solchen Tempo-30-
49 Modellen ist in den letzten Jahren in Sachsen spürbar gestiegen, dem wollen wir
50 Rechnung tragen.
- 51 4. Kreisweites Radwegekonzept umsetzen
52 Nach Jahren der Stagnation konnten wir GRÜNE ein kreisweites Radwegekonzept mit
53 durchsetzen. Damit das Radwegekonzept mit Leben gefüllt wird, müssen jetzt die
54 vielen Gefahrstellen im Kreis endlich ausgebessert werden. Zudem wollen wir
55 GRÜNE ein zunehmend lückenloses Netz. Die hierfür notwendigen Maßnahme zur
56 Netzergänzung von Radwegen, von Radfahrspuren und ergänzender Infrastruktur wie
57 Radstationen an Bahnhöfen müssen mit finanziellen Mitteln hinterlegt werden.

NEU Präambel Präambel

Antragsteller*in: Markus Scholz

Text

- 1 Liebe Mittelsächsinnen, liebe Mittelsachsen,
- 2 vor 30 Jahren nahm die Friedliche Revolution in Sachsen ihren Ausgang:
- 3 Zahlreiche Menschen aus dem ganzen Land fassten ihren Mut, zogen auf die Straßen
- 4 und forderten Veränderung. Dieser Kampf um Freiheit, Demokratie und
- 5 Menschenrechte führte zum Fall der Mauer.
- 6 Der Landkreis Mittelsachsen steht vor enormen Herausforderungen wie dem
- 7 Arbeitskräftemangel sowie vor neuen ökologischen und sozialen Fragen. Der
- 8 Hitzesommer 2018 hat in aller Deutlichkeit gezeigt, dass ökologische Fragen auch
- 9 hier vor Ort zu sozialen Fragen werden, wenn die Existenz von
- 10 Landwirtschaftsbetrieben auf dem Spiel steht. Wir müssen den Arbeitskräftemangel
- 11 in Mittelsachsen als das begreifen, was er ist: Er wird zur Frage über die
- 12 Zukunftsfähigkeit der Wirtschaft und Gesellschaft hier im Landkreis. Die
- 13 demonstrierenden Jugendlichen, die freitags in Freiberg und vielen anderen
- 14 Städten auf die Straße gehen, sorgen sich um die Zukunftsfähigkeit ihrer
- 15 Generation, wenn Fragen des Klimaschutzes weiterhin im politischen Raum als
- 16 Nebensache behandelt werden.
- 17 Wir von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen an den Mut, an den Aufbruch und die
- 18 Weitsichtigkeit der vielen Menschen von 1989 anknüpfen und uns für einen
- 19 demokratischen, innovativen, ökologischen, sozialen und zukunftsfähigen
- 20 Landkreis einsetzen. Wir GRÜNE arbeiten für dieses Mittelsachsen, weil wir hier
- 21 leben.
- 22 Unsere neue Zeit braucht neue, mutige Antworten. Lassen Sie uns jetzt gemeinsam,
- 23 lasst uns jetzt gemeinsam für eine lebendige Demokratie eintreten, für ein
- 24 Mittelsachsen kämpfen, in dem Familienfreundlichkeit, Vielfalt, Weltoffenheit,
- 25 eine ökologische und soziale Politik auch tatsächlich gelebt wird.
- 26 Deshalb unser Angebot und unsere Bitte: Lassen Sie uns ein Stück des Weges
- 27 gemeinsam gehen! Unterstützen Sie mit Ihren Stimmen die Kandidatinnen und
- 28 Kandidaten von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei den Wahlen am 26. Mai 2019!

NEU Umwelt und Natur Umwelt und Natur in Mittelsachsen schützen

Antragsteller*in: Markus Scholz (KV Mittelsachsen)

Text

1 Umwelt und Natur in Mittelsachsen schützen

Zur Lebensqualität in unserem Landkreis die nachhaltige Nutzung unserer Lebensgrundlagen. Die Erhaltung naturnaher Landschaften, der Artenvielfalt, naturgemäße Bewirtschaftung der Wälder, naturbelassene, unbelastete Gewässer, saubere Luft, gesunde Böden und die Eindämmung des Flächenfraßes garantieren eine Lebensqualität im Grünen.

Kommunalpolitik entscheidet über die Flächennutzung, über ressourcenschonendes Bauen, ökologische Baugebiete, über Erneuerbare Energien, Versickerung von Regenwasser, die Renaturierung unserer Bäche. statt Außenentwicklung unserer Orte. Wir wollen eine gezielte Stadt- und Dorfkernerneuerung statt tote Ortszentren. Denn diese sind sowohl ökologisch als auch wirtschaftlich ökonomisch sinnvoll. Die Ausweisung der Gewerbe- und Baugebiete "auf der grünen Wiese" ist kontraproduktiv und kommt nicht nur den Kommunen, sondern auch unseren Lebensgrundlagen langfristig teuer zu stehen.

Unsere Projekte für Mittelsachsen:

1. Mehr Tempo bei Gewässerökologie und Hochwasserschutz

Bäche und Flüsse sind wichtige, lebendige Bestandteile unserer Umwelt. Vielfach sind sie begradigt oder auf andere Weise menschlich verändert. Wir wollen unsere Flüsse Mulde und Zschopau wieder zu lebenswerten Lebensräumen mit einem artenreichen Spektrum an Pflanzen und Tieren entwickeln und zugleich die Ziele der europäischen Wasserrahmen- richtlinie einhalten.

Hochwasser und Starkregen mit bisher ungeahntem Ausmaß können viele Menschen treffen. Hochwasserschutz ist Daseinsvorsorge und eine Gemeinschaftsaufgabe der Kommunen, des Landes und des Bundes. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, an Mulde, Zschopau und den Zuflüssen zahlreiche Retentionsräume zu schaffen, anstatt einseitig auf technischen Hochwasserschutz zu setzen.

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung kommunal halten

Das Trinkwasser darf nicht privatisiert werden! Die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sollen weiter in kommunaler Hand bleiben. Der Schutz des Grundwassers, z. B. vor zu hohen Nitratstickstoff-Werten und Pestiziden, ist Voraussetzung für die Versorgung unserer Bürgerinnen und Bürger mit dem Lebensmittel Nummer 1 - dem Trinkwasser in bester Qualität. Zum Schutz unseres Grundwassers wollen wir, dass dort, wo Überschreitungen der Grenzwerte auftreten, konsequent eingegriffen wird. Wir sehen ebenso die Abwasserbeseitigung als wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge auf kommunaler Ebene.

3. Flächenfraß eindämmen

Tag für Tag geht durch Versiegelung in Sachsen rund 4,5 bis 9 Hektar wertvoller Boden verloren. Dies auf Netto-Null-Neuversiegelung einzudämmen, ist uns ein wichtiges Anliegen. Sämtliche Möglichkeiten zur Nachnutzung von Brachen müssen ausgenutzt und vom Freistaat unterstützt werden. Naturschutzfachliche

42 Ausgleichsflächen dienen dem Ausgleich von Eingriffen in die Natur. Für unsere
43 kommunalen Naturschutzmaßnahmen brauchen wir deshalb die verlässliche Kenntnis
44 aller Flächen in einem verbindlichen Kataster.

45 4. Baumschutz wieder verbindlich verankern

46 Bäume erfüllen wichtige und unverzichtbare Funktionen, für die Luftqualität, als
47 Schattenspenden und Biotop für eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten. Sie
48 wirken sich positiv auf das Mikroklima aus und sind ortsbildprägend. Wenn
49 Fällungen unumgänglich sind, müssen die Bäume bilanziell ersetzt werden. Wir
50 GRÜNE wollen, dass die Städte und Gemeinden wieder Baumschutzsatzungen erlassen
51 können, die diesen Namen verdienen und die Einschränkungen der CDU-geführten
52 Staatsregierung endlich zurückgenommen werden.

53 5. Naturschutzflächen schaffen und Artenvielfalt erhalten

54 Wir GRÜNE wollen, dass Natur wieder mehr Raum in Mittelsachsen bekommt,
55 insbesondere müssen Lebensräume für gefährdete Arten erhalten bzw. neu
56 geschaffen werden. Das können ein Ausbau von Schutzgebieten sein, genauso wie
57 das Schaffen von Schmetterlingswiesen, Hecken oder Blühstreifen.